

a81 Mittel und mäßig tiefes Kolluvium und Kolluvium über Braunerde aus geringmächtigen holozänen Abschwemmassen über Fließerde aus Grundgebirgs-Material
Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	a-K15	
Flächenanteil	60–80 %	
Nutzung	überwiegend Grünland	
Relief	geneigte kurze Muldentäler, Hangmulden, Hangfuß- und Sattellagen in höheren Lagen im Süden des Mittleren Schwarzwalds	
Bodentyp	mittel und mäßig tiefes Kolluvium und Kolluvium über Braunerde	
Ausgangsmaterial	geringmächtige holozänen Abschwemmassen über Fließerde aus Grundgebirgs-Material (Basislage) oder über Schwemmschutt oder Hangschutt	
Bodenartenprofil	Ls2–4;Sl4(Lu),Gr2–3	4–10 dm
	Sl2–Ls3(Lt2.Lts),Gr–X3–4(5)	
Karbonatführung	karbonatfrei	
Gründigkeit	tief	
Waldhumusform	keine Angabe möglich, da Bodenform nur unter landwirtschaftlicher Nutzung auftritt oder zu den organischen Böden zählt	
Humusgehalt	Oberbod. LN	stark humos
	Unterboden	mittel humos
Bodenreaktion	LN	mittel sauer
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
Bodenschätzung	keine Angabe	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet Kolluvium über Gley, Hanggley oder Braunerde-Hanggley sowie Kolluvium-Gley; vereinzelt tiefes Kolluvium sowie mäßig tief und tief entwickelte Braunerde und Braunerde-Hanggley

Kennwerte

Feldkapazität	gering bis mittel (180–320 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel bis hoch (110–160 mm)
Luftkapazität	mittel
Wasserdurchlässigkeit	mittel
Sorptionskapazität	mittel bis hoch (100–260 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel bis hoch (2.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: gering bis mittel (1.5)	Wald: gering bis mittel (1.5)
Gesamtbewertung	LN: 2.17	Wald: 2.50

Verbreitung und Besonderheiten

mehrere kleinflächige Vorkommen in Mulden der höheren Lagen im Süden des Mittleren Schwarzwalds